



## **Stellungnahme der MuM-Fraktion zur Verabschiedung des Haushalts 2021**

### **und zu den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe**

### **Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Brandt,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

im letzten Jahr hat meine Fraktionskollegin Nicole Fabian die Rede beendet mit „Weiter so!“ Dieser Ausspruch bezog sich, verbunden mit unserem Dank, auf die geleistete Arbeit aller Beteiligten, die in vielen Bereichen unseres Lebens tätig sind. Da hatten wir noch keine Ahnung was uns bevorsteht, was das Jahr 2020 so bringt.

Herr Bürgermeister Brandt hat nun einleitend in seiner Rede zur Einbringung des aktuellen Haushalts von einer Zäsur gesprochen und davon, dass es ein „Weiter so!“ nicht geben kann.

Da gebe ich ihm vollkommen Recht, denn dieser Haushalt steht unter besonderen Vorzeichen. Hoffentlich werden wir in einigen Jahren zurückblicken und sagen können, ja das waren besondere Zeiten. Corona hatte uns alle im Griff, auch unseren Gemeindehaushalt. Hoffentlich können wir bald sagen: Es ist vorbei.

Corona hat nicht in erster Linie wirtschaftliche Auswirkungen, die damit auch unsere kommunalen Finanzen tangieren. Ich möchte es nicht versäumen speziell auch auf die menschlichen Schicksale hinzuweisen. Auch in unserem näheren Umfeld gibt es Familien, die durch Krankheit oder sogar Tod direkt betroffen sind. Das tut uns leid, aber wir sollten mit dieser schwierigen Situation umgehen, auch wenn es schwerfällt und wir mit Einschränkungen leben müssen. Wir alle wären bestimmt lieber in geselligen Runden mit Freunden oder Verwandten beisammen, wir alle wären bestimmt gerne mal wieder in den Urlaub gefahren. Aber nein, wir sollten Vernunft walten lassen und uns an die Vorgaben halten, zu denen die Experten raten.

In dieser Krise zeigt sich nun, dass unser Gemeinwesen funktioniert, man hilft sich gegenseitig, man sorgt füreinander und man achtet auf die Mitmenschen. Hier an dieser Stelle und ganz schnell will ich im Namen meiner Fraktion einen großen Dank an unsere Verwaltung mit all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die einen guten Job machen, und ich bitte Sie, Herr Bürgermeister Brandt, dies auch ungefiltert weiterzugeben.

Nun aber zum eigentlichen Thema:

Das begonnene Jahr wird ein sehr schwieriges Jahr, es ist schwer einzuschätzen, die Auswirkungen der Pandemie kann niemand mit Gewissheit voraussagen. Die finanziellen Folgen schlagen sich natürlich auch in unserem Haushalt nieder. Die fetten Jahre sind vorbei, wir sind gehalten und auch dazu verpflichtet, mit den Finanzen schonend umzugehen. Der Gemeinderat hat es sich bei den Haushaltsberatungen, unter anderem bei der im November stattgefundenen Klausurtagung, nicht einfach gemacht. Es waren jedoch weitgehend einvernehmliche Beratungen und Beschlüsse. Auch wenn es von einigen wenigen gerne sehr dramatisch und übertrieben dargestellt wird, unsere Gemeindefinanzen sind nunmehr geordnet und in guten Händen. Da haben wir jedenfalls großes Vertrauen. Diesen Vertrauensvorschuss hat auch ein Gemeinderat von der Bevölkerung erhalten. Mit diesem sollten wir sorgfältig umgehen.

Das was jetzt gerade passiert ist kein Meckesheimer Problem, auch keines von Kreis, Land oder Bund. Nein, wir erleben momentan eine der weltweit größten Krisen seit dem 2. Weltkrieg.

Die Folgen die wir in unserer Gemeinde jedoch direkt spüren und was wir dafür bzw. dagegen tun wollen:

1. Die Steuereinnahmen werden merklich schrumpfen. Dennoch haben wir es vermieden die Grundsteuer zu erhöhen. Die Gewerbesteuer sinkt um ca. 300.000 €, der Hebesatz wird aber dieses Jahr stabil bleiben, besonders um die gebeutelten Gewerbebetriebe nicht noch zusätzlich zu belasten. Das jedoch könnte sich schon im nächsten Jahr ändern. Da werden wir aber mit Augenmaß handeln. Aber es wird nicht ausbleiben, dass auch die Gemeinde bei den Einnahmen um bessere Ausschöpfung bemüht sein wird.  
Einige unserer Nachbarkommunen haben teils sehr drastische Steuer- und Gebührenerhöhungen beschlossen und werden diese auch anwenden.
2. Der Gemeindeanteil an Einkommensteuer sinkt um etwa 100.000 €. Dazu steigen noch diverse Umlagen, aufgrund der guten Ertragsituation in den vergangenen Jahren. Die Zuweisungen sinken um 520.000 € gegenüber 2020.
3. Die Personalkosten steigen in 2021 nur gering, aber auch das ist beabsichtigt, da nun, so ist es vorgesehen, alle vakanten Stellen neu besetzt werden können. Verdiente Höhergruppierungen und Anpassungen tragen zu einem motivierten Arbeitsstil bei. Die Zeiten von vielfach unzufriedenen Mitarbeitern scheinen vorbei zu sein.
4. Bei den Investitionen gehen wir erstmals seit vielen Jahren auf die Bremse, wie schon immer mal auch von uns gefordert. Es gibt keineswegs eine Vollbremsung, aber viele Dinge die wünschenswert sind oder auch Notwendiges werden nun auf den Prüfstand gestellt oder sogar auf die Folgejahre verschoben. Begonnene Bauvorhaben wie der Neubau des Evangelischen Kindergartens oder den Umbau des Alten Rathauses werden mit Hochdruck bis zur Fertigstellung in diesem Jahr fortgeführt. Eine beabsichtigte Sanierung der Auwiesenhalle muss leider noch warten. Eine Investition in der Größenordnung einer zweistelligen Millionensumme kann guten Gewissens nicht freigegeben werden. Ebenso muss die kostspielige Sanierung der Feuerwehrhauses Meckesheim leider noch warten.

5. Weitere Projekte die nun auch begonnen werden:  
Zufahrt zum Baugebiet Rainbrunnen über den neuen Kreisel an der Eschelbronner Straße. Nach dem Unfall letzte Woche ist klar, warum diese Zufahrt entschärft werden muss. Zum Glück ist nicht mehr passiert.  
In unser Friedhofskonzept kommt Bewegung, erste Schritte sind vollzogen. Der von uns vorgeschlagene Ankauf der Streuobstwiese oberhalb der Friedhofskapelle kann im ersten Schritt eine Möglichkeit sein, eine alternative Bestattungsform anzubieten, so wie es immer wieder aus der Bevölkerung gewünscht wird. Ortskernsanierung und Neubaugebiet Hummelberg II sind zwei prägende Vorhaben in unserem Ortsteil Mönchzell. Auch hier werden wir dieses Jahr erste Ergebnisse sehen können.
6. Nach wie vor investieren wir kräftig in die Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Wir unterstützen weiterhin unsere Vereine ohne Einschränkungen. Die Feuerwehren in beiden Abteilungen sind bestens ausgestattet und werden das auch weiterhin sein. Wir werden bezahlbaren Wohnraum schaffen und wir engagieren uns auch in diesem Jahr in der Flüchtlingsintegration.
7. Benötigte Kreditaufnahmen sind geplant und werden aller Voraussicht nach auch ausgeschöpft. Diese sind notwendig um die Investitionen leisten zu können.

Zu unseren Eigenbetrieben ist folgendes zu sagen:

Beim Eigenbetrieb Energie- und Wasserversorgung ist eine stabile Ertrags- und Aufwandssituation geplant, größere Investitionen werden an zwei Einrichtungen vorgenommen in Höhe von 414.000 €, die größtenteils über Darlehensaufnahme finanziert werden sollen. Die Verbrauchsgebühr für Wasser konnte geringfügig gesenkt werden.

Im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wird mit einem geringen Jahresgewinn gerechnet, die Erhöhung der Abwassergebühren sind zur Deckung der Defizite aus den vergangenen Jahren vorgesehen. Ebenso die Umlage an den Abwasserzweckverband für die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage belastet den Haushalt stark.

Investitionen sind hier im Rahmen der Eigenkontrollverordnung die Sanierung von Kanälen und Schächten mit einem Ansatz von 550.000 €, sowie die Sanierung der Hauptstraße Mönchzell im Rahmen der Ortskernsanierung mit einer Summe von ca. 100.000 €. Auch hier gehen die Investitionen nur einher mit einer entsprechenden Darlehensaufnahme.

Gesamtfazit:

Wir sparen nicht gegen die Krise an, sondern wir investieren in die Zukunft unserer Gemeinde. Das auch im Interesse unserer Bevölkerung, den Kindern und Jugendlichen, den Gewerbetreibenden, den Vereinen etc.

Wir verabschieden auch keinen Sparhaushalt, sondern einen durchaus realistischen Gestaltungshaushalt der Meckesheim und Mönchzell wiederum ein Stück mehr Attraktivität einbringt.

Der Liquidität und der Verschuldung muss in den kommenden Jahren unser aller Aufmerksamkeit gelten im Gemeinderat und der Verwaltung.

Wir benötigen Rückendeckung aus der Bevölkerung und Vertrauen in unsere Arbeit. Jeder von uns ist auf das Gemeinwohl verpflichtet und keiner kann es sich leisten nun seine eigenen Interessen zu verfolgen, aus welcher Intention auch immer.  
Wir sollten geschlossen und mit großer Übereinstimmung die kommenden Jahre, die schwer werden, bewältigen.

Dank:

Ein besonderer Dank geht nun noch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, hier speziell an die Kämmerei mit Martin Stricker an der Spitze, die uns den Haushaltsplan vorbereitet und plausibel gestaltet haben.

Wir danken auch den vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in den Organisationen und Vereinen, die gerade in den letzten Monaten gezeigt haben, dass es bei uns eine herzliche und angenehme Gemeinschaft gibt.

Wir danken auch den Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats für die überwiegend gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zuletzt nun ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Bürgermeister Maik Brandt, der in dieser sehr schwierigen Zeit immer den Durch- und stets auch den Weitblick hatte.

Hierzu gibt es ein Zitat eines Unbekannten:

Den guten Seemann erkennt man bei schlechtem Wetter und stürmischer See.

In diesem Sinne schließe ich meine Ausführungen, nicht ohne die Zustimmung der MuM-Fraktion zu unterschlagen. Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung und stimmen dem vorgelegten Haushalt und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung voll umfänglich zu.

Jürgen Köttig

Fraktionsvorsitzender

Meckesheim, 27.01.2021